



Protokollauszug

aus der
50. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversamm-
lung der Landeshauptstadt Potsdam
vom 08.05.2019

öffentlich

**Top 8.5 Statistischen Jahresbericht nach Geschlechtern darstellen
18/SVV/0891
geändert beschlossen**

Der **Hauptausschuss** empfiehlt, dem Antrag **zuzustimmen**.

Der Antrag wird in der **neuen Fassung** vom 07.05.2019, die als Tischvorlage ausgereicht wurde, zur Abstimmung gestellt:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. In den statistischen Berichten der Landeshauptstadt Potsdam sind nach Geschlechtern disaggregierte Daten weiter auszubauen.
2. Soweit Daten nach Geschlechtern erhoben und veröffentlicht werden, sollen diese mindestens digital zur Verfügung gestellt werden.
3. In den Fachverwaltungen ist darauf zu achten, dass zu erhebende Daten grundsätzlich nach Geschlechtern differenziert abzufragen sind.
4. Dem Hauptausschuss ist durch den Oberbürgermeister im 1. Quartal 2020 und dann regelmäßig über die Umsetzung Bericht zu erstatten.
5. In entsprechenden Berichten ist eine geschlechtersensible Sprache zu verwenden, um Frauen* und Menschen, die sich in anderen Formen der geschlechtlichen Zuschreibung finden, welche sich jenseits von cisgender¹ bewegen, nicht länger sprachlich zu diskriminieren.



BESCHLUSS
der 50. öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der
Landeshauptstadt Potsdam am 08.05.2019

Statistischen Jahresbericht nach Geschlechtern darstellen
Vorlage: 18/SVV/0891

1. In den statistischen Berichten der Landeshauptstadt Potsdam sind nach Geschlechtern disaggregierte Daten weiter auszubauen.
2. Soweit Daten nach Geschlechtern erhoben und veröffentlicht werden, sollen diese mindestens digital zur Verfügung gestellt werden.
3. In den Fachverwaltungen ist darauf zu achten, dass zu erhebende Daten grundsätzlich nach Geschlechtern differenziert abzufragen sind.
4. Dem Hauptausschuss ist durch den Oberbürgermeister im 1. Quartal 2020 und dann regelmäßig über die Umsetzung Bericht zu erstatten.
5. In entsprechenden Berichten ist eine geschlechtersensible Sprache zu verwenden, um Frauen* und Menschen, die sich in anderen Formen der geschlechtlichen Zuschreibung finden, welche sich jenseits von cisgender¹ bewegen, nicht länger sprachlich zu diskriminieren.

Abstimmungsergebnis:
mit Stimmenmehrheit **angenommen**,
bei 3 Nein-Stimmen
und 2 Stimmenthaltungen.

Gemäß § 22 Brandenburgische Kommunalverfassung (BbgKVerf) waren keine Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen. Die Übereinstimmung des Beschlusses mit dem Wortlaut in der Niederschrift wird amtlich beglaubigt.

Dem Originalbeschluss werden / Seiten beigelegt.

Potsdam, den 13. Mai 2019

Ziegenbein
Leiterin des Büros

Stempel